

Niederschrift
über die 15. Sitzung des Kulturausschusses
am 22.01.2024 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Elster, Ralph
Kisters, Dietmar
Braun-Kohl, Annette
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo
Stefer, Michael
Wirtz, Axel

für Dr. Leonards-Schippers, Christiane

SPD

Bausch, Manfred
Lauterjung, Ernst
Rehse, Reinhard
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Wietelmann, Margarete
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Vorsitzender

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Klemm, Ralf
Jablonski, Frank (MdL)
Dr. Seidl, Ruth
Tietz-Latza, Alexander

für Hölzing-Clasen, Bärbel

FDP

vom berg, Joachim
Runkler, Hans-Otto

für Pohl, Mark Stephen

AfD

Zillessen, Renate

für Noe, Yannick Niels

Die Linke.

Klein, Peter

FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Franz, Dr. Corinna

LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Stermann, Dr. Birgit

Leitung LVR- Stabsstelle Übergreifende finanz- und
kommunalwirtschaftliche Projekte und Aufgaben,
Europaangelegenheiten, Strategische

Steuerungsunterstützung

Steinert, Dr. Mark

Leitung LVR-Archivberatungs- und
Fortbildungszentrum

Bauer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Ströter, Birgit

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung
(Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | <u>Beratungsgrundlage</u> |
|--|----------------------------------|
| 1. Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. Niederschrift über die 14. Sitzung vom 08.11.2023 | |
| 3. LVR-Energiebericht 2020-2022 | 15/2064 K |
| 4. Treibhausgasneutralität | |
| 4.1 Änderungsantrag zur Vorlage 15/2075: Der Weg des LVR zur Treibhausgasneutralität | Antrag 15/166 GRÜNE K |
| 4.2 Der Weg des LVR zur Treibhausgasneutralität | 15/2075 K |
| 5. Evaluation des Stresstestes zur Tragfähigkeit der Haushaltsplanung des LVR für die Jahre 2022/2023 nebst mittelfristiger Planung, bezogen auf geplante, beschlossene und beabsichtigte Baumaßnahmen und deren Baupreisentwicklung | 15/2094 K |
| 6. Die LVR-Europa-Projektförderung – Evaluierung und Weiterentwicklungsperspektiven | 15/2096 K |
| 7. Informationsreise des Kulturausschusses im Jahre 2023 hier: Ergebnisbericht | 15/2163 K |
| 8. Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren | 15/2132 E |
| 9. Luise-Straus-Preis des LVR 2024; Vorschlag für Neuernennungen von zwei Jury-Mitglieder | 15/2110 E |
| 10. Beschlusskontrolle | |
| 11. Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR | |
| 12. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 13. Anfragen und Anträge | |
| 14. Bericht aus der Verwaltung | |
| 15. Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

16. Niederschrift über die 14. Sitzung vom 08.11.2023
17. Beschlusskontrolle
18. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
19. Anfragen und Anträge

- 20. Bericht aus der Verwaltung
- 21. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil: 11:20 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:22 Uhr
Ende der Sitzung: 11:22 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden.

Er weist darauf hin, dass die Beschlussfassung zu TOP 9 aufgrund von weiterem Beratungsbedarf auf die nächste Sitzung verschoben werden solle.

Zudem bittet er darum, einen Artikel des Kölner Stadtanzeigers vom 20.01.2024 zum Thema Frimmersdorf zum Protokoll zu nehmen.
(Hinweis: Der Artikel ist dem nichtöffentlichen TOP 21 "Verschiedenes" als Anlage beigefügt.)

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 14. Sitzung vom 08.11.2023

Gegen die Niederschrift über die 14. Sitzung des Kulturausschusses vom 08.11.2023 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

LVR-Energiebericht 2020-2022

Vorlage Nr. 15/2064

Ohne Aussprache.

Der LVR-Energiebericht 2020 bis 2022 wird gemäß Vorlage Nr. 15/2064 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Treibhausgasneutralität

Es wird auf die Ausführungen zu den Punkten 4.1 und 4.2 verwiesen.

Punkt 4.1

Änderungsantrag zur Vorlage 15/2075: Der Weg des LVR zur Treibhausgasneutralität Antrag Nr. 15/166 GRÜNE

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss nimmt die Ablehnung des Beschlusses des Landschaftsausschusses vom 07.12.2023 zum Änderungsantrag Nr. 15/166 zur Kenntnis.

Punkt 4.2

Der Weg des LVR zur Treibhausgasneutralität Vorlage Nr. 15/2075

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss nimmt den Beschluss des Landschaftsausschusses vom 07.12.2023 gemäß Vorlage Nr. 15/2075 zur Kenntnis.

Punkt 5

Evaluation des Stresstestes zur Tragfähigkeit der Haushaltsplanung des LVR für die Jahre 2022/2023 nebst mittelfristiger Planung, bezogen auf geplante, beschlossene und beabsichtigte Baumaßnahmen und deren Baupreisentwicklung Vorlage Nr. 15/2094

Frau Dr. Stermann erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Die Ausführungen gemäß der Vorlage Nr. 15/2094 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Die LVR-Europa-Projektförderung – Evaluierung und Weiterentwicklungsperspektiven Vorlage Nr. 15/2096

Frau Dr. Stermann erläutert kurz die Vorlage. Sie erklärt, dass auch eine Förderung kultureller Projekte möglich sei, und wirbt dafür, diese Information in den zuständigen Bereichen der Mitgliedskörperschaften zu kommunizieren.

Herr Prof. Dr. Rolle erfragt, weshalb verhältnismäßig viele Projekte in Griechenland gefördert würden. **Frau Dr. Stermann** informiert, dass dies auf dem persönlichen Engagement einer Mitarbeiterin basiere und die Projekte aufeinander aufbauen würden.

Der Evaluierungsstand und die Weiterentwicklungsperspektiven der LVR-Europa-Projektförderung werden gemäß Vorlage Nr. 15/2096 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Informationsreise des Kulturausschusses im Jahre 2023 hier: Ergebnisbericht Vorlage Nr. 15/2163

Herr Solf, Frau Dr. Seidl und **Herr Prof. Dr. Rolle** danken der Verwaltung für die

außerordentlich gelungene, gut organisierte sowie sehr informative Reise. **Herr Kohlenbach** bedankt sich für den Zuspruch. Er weist auf die Ausstellungseröffnung "Between Shade & Darkness" des im Verlauf der Reise besuchten Widerstandsmuseums im Rahmen der Gedenkveranstaltung am 26.01.2024 im LVR-Landeshaus hin.

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Informationsreise des Ausschusses im Zeitraum 17. bis 20.04.2023 gem. Vorlage Nr. 15/2163 zur Kenntnis.

Punkt 8

Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren Vorlage Nr. 15/2132

Herr Runkler spricht sich dafür aus, herausragende Ausstellungen der LVR-Museen mit einem entsprechend starken Werbeetat auszustatten, um eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit auch außerhalb der Region Köln sicherzustellen. **Herr Solf** schließt sich seinem Vorredner an und betont, dass dies gerade für die anstehende Ausstellung zu Giacometti notwendig sei. Auch **Herr Prof. Dr. Rolle** stimmt dem zu und hält fest, dass Werbekampagnen auch außerhalb von Köln stärker in den Fokus genommen werden sollten. **Frau Dr. Franz** dankt für die Ermunterung und bestätigt, dass die Verwaltung diese Einschätzung vollumfänglich teile.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 15/2132 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2025 ff. wird vorbehaltlich der Haushaltsfreigabe zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.
3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2024 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.

Punkt 9

Luise-Straus-Preis des LVR 2024; Vorschlag für Neuernennungen von zwei Jury-Mitglieder Vorlage Nr. 15/2110

Herr Prof. Dr. Rolle erläutert, dass es weiteren Beratungsbedarf gebe und die Beschlussfassung daher auf die nächste Sitzung verschoben werde.

Punkt 10

Beschlusskontrolle

Ohne Aussprache.

Punkt 11

Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR

Ohne Aussprache.

Punkt 12

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Dr. Franz berichtet zum aktuellen Sachstand des Zentrums für verfolgte Künste in Solingen und blickt zurück auf ein bewegtes Jahr 2023 mit der dreißigsten Jährung des Brandanschlags in Solingen. Trotz positiver und konstruktiver Gespräche, in denen die Wertschätzung für die Arbeit und Bedeutung des Hauses zum Ausdruck gebracht worden sei, hätten Land und Bund zwar Projektförderungen für das Zentrum in Aussicht gestellt, aber leider keine Zusagen zu einer dauerhaften, institutionellen Förderung getätigt. Des Weiteren zeichne sich auch kein Umzug des Kunstmuseums an einen neuen Standort ab. Aus diesem Grund müsse nun intensiv an der konzeptionellen Profilierung des Zentrums im Sinne der Erinnerungskultur weitergearbeitet sowie die Möglichkeit zur Einwerbung von Drittmitteln ausgelotet werden. Der Aufsichtsrat sowie die Gesellschaftversammlung des Hauses würden zum Monatsende das nächste Mal tagen.

Herr Prof. Dr. Rolle bittet die Verwaltung, einen Gesamtüberblick zur Entstehungsgeschichte des Zentrums für verfolgte Künste, den beteiligten Akteuren, den bislang getroffenen politischen Entscheidungen sowie dem Einsatz von finanziellen Mitteln des LVR zusammenzustellen. Dies könne die Grundlage für künftige Entscheidungen zum weiteren Vorgehen bilden und solle zur Jahresmitte vorliegen.

Herr Solf schließt sich dieser Bitte an. Es müsse festgehalten werden, dass die Unterstützung des Zentrums für verfolgte Künste seit Jahren eine der wichtigsten kulturpolitischen Themenstellungen für den LVR sei. Dennoch werde der Landschaftsverband von den anderen, wechselnden Akteuren fälschlicherweise oft als Bremser dargestellt. Mit diesem Vorurteil müsse aufgeräumt werden, da das Gegenteil der Fall sei. **Frau Dr. Seidl** stellt fest, dass die aktuelle Situation rund um das Zentrum sehr verfahren und besorgniserregend sei. Man müsse das national bedeutsame Haus dringend bei seiner Weiterentwicklung sowie der Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals unterstützen. Hierfür sei eine Genese als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen wichtig. **Herr Lauterjung** stimmt zu, dass eine solche Zusammenstellung zu begrüßen sei und Klarheit für alle Akteure bringen könne. Er betont, dass das Zentrum von höchster Wichtigkeit für die Stadt Solingen sei und der Handlungsbedarf gesehen werde. **Herr Jablonski** schließt sich dieser Einschätzung an und bekräftigt, dass die Bedeutsamkeit des Themas auch auf landespolitischer Ebene bei allen demokratischen Parteien geschätzt werde. **Herr Prof. Dr. Wilhelm** zeigt den Widerspruch zwischen der großen politischen sowie fachlichen Anerkennung einerseits und der unbefriedigenden Situation bezüglich der Standortfrage und der Finanzierung andererseits auf. Auf Basis der zu erstellenden Genese müsse man sich mit den beteiligten Akteuren zusammensetzen, um Perspektiven für das Zentrum zu schaffen. Insbesondere die Stadt Solingen sowie die Stadtgesellschaft seien gefragt, sich dabei stärker einzubringen. **Herr Runkler** erinnert an die bewegte Vergangenheit des Zentrums zusammen mit dem Kunstmuseum, welche Höhen und Tiefen gehabt habe. Aufgrund der mangelnden finanziellen Mittel der Stadt und der fehlenden Förderbereitschaft könne von einer Entflechtung der beiden Institutionen derzeit nicht ausgegangen werden. Es müsse sich zeigen, ob eine Aufarbeitung der Geschichte zu einer zukünftigen Verbesserung der Situation führe. Gegebenenfalls müsse auch eine örtliche Veränderung des Zentrums in Betracht gezogen werden. Auch **Herr Beu** begrüßt den Vorschlag zur Erstellung einer Genese. Er betont, dass ein weiterer Stillstand nicht akzeptabel sei und die Verwaltung Alternativszenarien entwickeln solle. **Frau Dr. Seidl** erkundigt sich, ob die in Aussicht gestellten Projektförderungen auch die angestrebten Personalstellen für Projekte beinhalten. **Frau Dr. Franz** erläutert, dass eine wohlwollende Antragsprüfung signalisiert worden sei, das Zentrum aber mit entsprechend inhaltlich ausgearbeiteten Anträgen überzeugen müsse.

Punkt 13 **Anfragen und Anträge**

Ohne Aussprache.

Punkt 14 **Bericht aus der Verwaltung**

Herr Dr. Steinert berichtet über den Start des Jubiläumsjahres "1.000 Jahre Abtei Brauweiler" mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten. Im Februar werde dann das umfangreiche Jahresveranstaltungsprogramm mit einem aufwändigen, hochwertigen Design veröffentlicht. Deutlich sichtbar für Besucher seien schon jetzt die großen Fortschritte bei der Fassadenrestaurierung sowie in der Vorbereitung des Klostergartens. Begleitend zu den ersten Aktionen des Jubiläumsjahres sei der Relaunch der Homepage gestartet. Durch entsprechendes Marketing auf Social Media habe man bereits im letzten halben Jahr eine deutliche Reichweitensteigerung erzielen können.

Herr Dr. Elster lobt den neuen Internetauftritt und weist in diesem Zusammenhang auf einen Verlinkungsfehler aus der Google-Suche hin. Er erkundigt sich zudem, ob die Planungen zu einer gemeinsamen Ausstellung mit der Universitätsbibliothek Köln weiter Bestand hätten. **Frau Dr. Franz** bestätigt, dass diese Zusammenarbeit zu einer Ausstellung mit dem Titel "Federkiel, Pergament und Buch" geführt habe, welche ab April das Thema Wissen und Bildung im Kloster präsentieren werde.

Herr Prof. Dr. Rolle dankt Herrn Dr. Steinert für seinen Vortrag und bittet im Zusammenhang mit Brauweiler die Verwaltung, in Anlehnung an das Vorgehen beim Zentrum für verfolgte Künste Solingen zur Stiftung Kunstfonds ebenfalls eine Genese sowie den aktuellen Sachstand zusammenzustellen.

Frau Dr. Franz berichtet kurz zum aktuellen Sachstand bezüglich des Kraftwerks Frimmersdorf. Das Werkstattverfahren sei sehr konstruktiv gewesen und werde Ende Januar mit einer Pressekonferenz seinen Abschluss finden. Im Anschluss wolle die Verwaltung den Ausschuss mit einer umfassenden Vorlage zum möglichen weiteren Vorgehen unterrichten. **Frau Dr. Seidl** erkundigt sich, ob die denkmalrechtliche Unterschutzstellung des Gebäudes weiterhin anvisiert werde. **Herr Prof. Dr. Rolle** informiert, dass dies von der Stadt aktuell geprüft werde.

Frau Dr. Franz informiert, dass sich die Eröffnung des MiQua-Interims aufgrund von weiteren Bauverzögerungen und der damit verbundenen späteren Ausschreibung der Ausstellungsgestaltung leider erneut verschieben werde. Dennoch habe man zum Jahresanfang immerhin das kleine Ladenlokal am Heumarkt beziehen können, welches bereits jeden Donnerstag mit Programm bespielt werde und sich parallel im Innenausbau befinde. Zudem werde die Wanderausstellung zu "1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" weiterhin im In- und Ausland gezeigt. **Herr Prof. Dr. Rolle** erinnert daran, dass die ersten politischen Beschlüsse des LVR zur Archäologischen Zone bereits im Sommer 2004 getroffen worden seien.

Frau Dr. Franz berichtet abschließend, dass die Bodendenkmalpflege auf einen sensationellen Fund im LVR-Archäologischen Park Xanten gestoßen sei, welcher belege, dass die dortige Siedlung weitaus größer als bislang vermutet gewesen sei.

Punkt 15
Verschiedenes

Ohne Aussprache.

Köln, 16.02.2024

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 06.02.2024

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Dr. Franz